

Der Disegno steht schon seit einigen Jahrzehnten im Fokus der Forschung. Seine zentrale Rolle für die Kunst der italienischen Renaissance und für das System der Künste bis in die Moderne hinein lässt sich nicht bestreiten. Doch von ihm unabhängige künstlerische Entwicklungen entgleiten leicht der Aufmerksamkeit. Dies gilt besonders für die selbständigen Zeichnungen. So wurde kaum registriert, dass in Deutschland nach 1500 in großer Zahl selbständige Zeichnungen entstanden, diese aber in Italien eine Ausnahme blieben. Der gegenteilige Befund wäre zu erwarten, gab es doch in Italien eine hochentwickelte Zeichnungskultur: Die Künstler verfügten über distinkte Zeichnungsmedien und Zeichnungstypen. Zeichnungen wurden gesammelt, Hilfsmittel wie Kartons wurden öffentlich ausgestellt und im Falle Michelangelos zur „scuola del mondo“ erklärt. Doch wurden Zeichnungen fast ausschließlich innerhalb des Werkprozesses verortet und trotz aller Aufwertung des Disegno als ein schlussendlich zweckgebundenes und werkvorbereitendes Medium verstanden.

Im deutschen Sprachraum existiert zur Zeit der Ausbreitung der selbständigen Zeichnungen dagegen keine nennenswerte Kunsttheorie, aber ein weit differenziertes Angebot an Druckgraphiken und vermutlich ein kleiner Markt für Zeichnungen. Diese Diskrepanz soll mit der Tagung thematisiert werden. Damit ist nicht nur intendiert, einen schärferen Blick auf die Praxis der Zeichnung, ihre Rezipienten und ihr Verhältnis zur Druckgraphik zu werfen, sondern auch danach zu fragen, welche Rolle die Kunsttheorie tatsächlich spielte. Denn offensichtlich haben der Kult der Zeichnung und das Ideal des Disegno in Italien nicht dazu geführt, dass sich auch dort die selbständige Zeichnung etablierte.

Disegno has received great attention from art-historical scholarship for several decades now. Its significance for the art of the Italian Renaissance and for the system of the arts right up to the modern era is indisputable. But artistic developments outside the sphere of disegno easily escape our notice. This is particularly true of independent or finished drawings. Thus it was barely registered that independent drawings were produced in large numbers in Germany after 1500, but remained the exception in Italy. We would expect this situation to be the other way round, given the highly developed culture of drawing in Italy, where artists worked with distinct graphic media and types of drawing. Drawings were collected, and practical aids such as cartoons were exhibited in public and, in the case of Michelangelo, proclaimed the "scuola del mondo". Yet drawings were situated almost exclusively within the working process and – despite the heightened appreciation of disegno – were understood as a preparatory medium that was ultimately just a means to an end.

In the German-speaking sphere, by contrast, no noteworthy theory of art prevailed at the point in time when independent drawings began to spread, but a market was already established for prints in a wide range of graphic techniques, and probably – on a smaller scale – for drawings, too. The aim of the conference is to address this discrepancy. The intention is thereby not only to take a keener look at the practice of drawing, its recipients and its relationship to print culture, but also to enquire what role art theory actually played. For it is evident that the cult of drawing and the ideal of disegno in Italy did not result in the independent drawing also establishing itself there.



Wolf Huber, Weidenlandschaft, 1514, Budapest, Szépművészeti Múzeum, Inv. Nr. 191
Frontispiz: Albrecht Altdorfer, Beweinung Christi, 1513, Florenz, Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi, 1054 E

Veranstaltungsort

Kunsthistorisches Institut in Florenz
Max-Planck-Institut
Palazzo Grifoni Budini Gattai
Via dei Servi, 51
I-50122 Firenze

Kontakt

dironova@khi.fi.it
bohde@kunst.uni-frankfurt.de

Begrenzte Anzahl an Sitzplätzen | Seating is limited

Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft



Max-Planck-Institut



MAX-PLANCK-GESSELLSCHAFT

Internationale Tagung am
Kunsthistorischen Institut in Florenz – Max-Planck-Institut
in Kooperation mit dem Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi



Jenseits des Disegno?
Die Entstehung selbständiger
Zeichnungen in Deutschland und
Italien im 15. und 16. Jahrhundert

Beyond Disegno?
The Emergence of Independent
Drawings in Germany and Italy
in the 15th and 16th Century

Florenz, 3.-5. März 2016

organisiert von
Daniela Bohde und Alessandro Nova

Donnerstag, 3. März 2016

09:30 Alessandro Nova | Daniela Bohde
Saluti | Introduction

Oberitalien als Versuchslabor der selbständigen Zeichnung? | Northern Italy as an Experimental Laboratory for Independent Drawing?

Moderation: Daniela Bohde

10:15 Marzia Faietti
Allegorie morali e politiche nei disegni finiti di Andrea Mantegna e Francesco Francia

11:00 Pause

Moderation: Alessandro Nova

11:30 Karolina Zgraja
Überlegungen zum Portrait als autonome Zeichnung in Venedig und Oberitalien am Übergang vom Quattro- zum Cinquecento

12:15 Carmen Bambach
Drawings by the Sculptor Antonio Lombardo and the Tradition of Venetian Renaissance "disegni finiti"

13:00 Pause

Zeichnungsbücher und Zeichnungsalben in Venedig und Persien | Drawing Books and Drawing Albums in Venice and Persia

Moderation: Hana Gründler

14:30 Norberto Gramaccini
Wem dienten Jacopo Bellinis Zeichnungsbücher?

15:15 Friederike Weis
Autonome Bilder? Persische Zeichnungen mit figürlichen Motiven aus dem 15. und 16. Jahrhundert

16:00 Pause

Die Weiterentwicklung der selbständigen Zeichnung im Venedig des 16. Jahrhunderts | The Further Development of Independent Drawing in Sixteenth-Century Venice

Moderation: Henry Kaap

16:30 Catherine Whistler
Aspects of Drawing, *disegno* and Print Culture in Renaissance Venice

17:15 Claudia Steinhardt-Hirsch
„Pellegrini Pensieri“ – Paolo Veroneses Helldunkelzeichnungen

18:00 Pause

18:30 Christopher Wood
Landscapes by Wolf Huber and Domenico Campagnola, Invented, Copied, and Replicated



Freitag, 4. März 2016

Die Entstehung der selbständigen Zeichnung in Deutschland | The Emergence of Independent Drawing in Germany

Moderation: Britta Dümpelmann

09:30 Iris Brahm
Nehmt zu Dank – Emanzipationsprozesse der Handzeichnung vor 1500 in Nord und Süd

10:15 Christof Metzger
Albrecht Dürer und die Autonomie der Zeichnung

11:00 Pause

Experimente mit der selbständigen Zeichnung in Deutschland und der Schweiz | Experiments with Independent Drawing in Germany and Switzerland

Moderation: Daniela Bohde

11:30 Magdalena Bushart
Albrecht Altdorfers Helldunkelzeichnungen

12:15 Maike Christadler
Narration und Motive zwischen Zeichnung und Druckgraphik: Überlegungen zu Niklaus Manuel Deutsch und Urs Graf

13:00 Pause

15:00-18:00 **Selbständige Zeichnungen in der Sammlung der Uffizien | Independent Drawings in the Collection of the Uffizi (Gabinetto Disegni e Stampe degli Uffizi – nur für Sprecher/only for speakers)**

Marzia Faietti | Daniela Bohde
Gemeinsame Diskussion von Zeichnungen der Uffizien

Britta Dümpelmann
Möglichkeitsraum und Idealentwurf. Wesen und Wertschätzung nordalpiner Altarentwürfe am Beispiel von Albrecht Dürers Kalvarienberg in den Uffizien

Lisa Jordan
Mind-Settings. Guercino's Landscape Drawings

Samstag, 5. März 2016

Die Zeichnung als hybrides Medium | Drawing as a Hybrid Medium

Moderation: Magdalena Bushart

09:30 Caroline Fowler
Chiaroscuro Prints and the Currency of Drawing

10:15 Jacqueline Klusik-Eckert
Zeichnung oder Gemälde? Zum Phänomen des Gattungstransfers am Ende des 16. Jahrhunderts

11:00 Pause

Rezeption und Transformation der Zeichnung | The Reception and Transformation of Drawing

Moderation: Maike Christadler

11:30 Christien Melzer
„Ein Buch, darin der fürnembsten italienischen maister handriß“ – Zeichnungen im Kontext frühneuzeitlicher Sammlungen

12:15 Henrike Haug
Questa scarpa serve p(er) bocale. Zu Zeichnungen von Goldschmiedeobjekten nach Giulio Romano

13:00 Abschlussdiskussion